

# ***SGH Nachrichten***

**Nr. 53**

**6. 6. 2008**



## ***Informationen des Schönbuch-Gymnasiums Holzgerlingen***

***Weihdorfer Straße 3 71088 Holzgerlingen***

***Tel: (07031) 410330 Fax: (07031) 41033-229***

***Internet: [www.schoenbuch-gymnasium.de](http://www.schoenbuch-gymnasium.de)***

***E- Mail: [schulleitung@schoenbuch-gymnasium.de](mailto:schulleitung@schoenbuch-gymnasium.de)***

## **Termine**

9. – 13.6.	Klasse 6b, 6e im Schullandheim Frau Barth, Frau Saupp, Herr Binder, Herr Korschefsky)	Mi 18.+ Do 19.6.	Veranstaltung zur Sucht- Prävention in Kl. 7
Mi 11. 6. 19.30 Uhr	SK Nr. 2	Mi 18.6. 19.30 Uhr	„Haschischkonsum zwischen Verharmlosung und Ver- teufelung,“ Veranstaltung für alle Eltern und Schüler ab Klasse 10
13.6. – 3.7.	SchülerInnen aus den USA zu Gast		

18.6. - 20.6.	Mündliches Abitur	Do 3.7.	Vergleichsarbeiten Kl. 6/8 Deutsch (DVA)
Fr 20.6. 19.30 Uhr	Überreichung der Abitur- zeugnisse	Fr 4.7.	Redaktionsschluss SGH- Nachrichten 54 (Ausgabe 18.7.)
23.+ 24.6.	Lehrkräfte aus Holzgerlingen beim Abitur in Nürtingen (Prüfungsvorsitz)	7.7. - 11.7.	Studienfahrten Kl.St. 12 Berlinfahrten für Kl.St. 11
Sa 28.6.	Abi-Ball in Holzgerlingen	Di 8.7.	Vergleichsarbeiten DVA Kl. 6 (Bio), Kl. 8 (G)
30.6. - 4.7.	Chor II und Orchester in St. Gilgen (Konzertreise)	17. - 20.7.	Teilnahme an den deutsch- chinesischen Jugendtagen in Berlin, Musikkurs Kl. 12 und Herr Hagemann
Juni/Juli	Schüler und Schülerinnen aus China in Holzgerlingen		
Juni/Juli	Schullandheime Kl. 6	Mi 23.7.	letzter Unterrichtstag, Unterrichtsschluss 11.00 Uhr
Di 1.7.	Vergleichsarbeiten Kl. 6/8 Mathematik (DVA)	24.7. - 7.9.	Sommerferien

---

## Dank

Bei den Schülern, Lehrern und Eltern des Schönbuch-Gymnasiums möchte ich mich herzlich bedanken für die große Anteilnahme am Verlust meiner Frau Maria Hähl.

Es war für mich sehr bewegend, wie sie bei den Trauerfeiern in der Schule und in Tübingen gewürdigt wurde und wie zahlreiche Mitglieder der Schulgemeinschaft daran teilgenommen haben. Auf beiden Trauerfeiern haben Schüler musiziert; das hat mich sehr berührt. Die vielen persönlichen Gedanken und Erinnerungen an meine Frau in dem ihr gewidmeten Gedenkbuch sind für mich ein kostbarer Schatz.

Die Anteilnahme, die in so vielfältigen Formen zum Ausdruck kam, hat mir gut getan und mich gestärkt. Für all dies danke ich herzlich.

Hermann Hähl

## Das Schulcafé bekam eine Spende

Seit September 2007 gibt es am SGH ein Schulcafé, das für alle Schüler ab Klasse 7 und für die Lehrer geöffnet ist.

Dank der Stadt Holzgerlingen kann das Schulcafé-Team an einem Nachmittag in der Woche die Räume des s`red, inklusive Tisch-kicker und Billard-Tisch, nutzen.

Jeweils drei Schüler übernehmen den Thekendienst und sorgen zusammen mit einer Lehrkraft für einen reibungslosen Ablauf. Bisher mussten sich die zahlreichen Gäste mit Tee, Milchshakes, Brezeln und löslichem Kaffee zufrieden geben.

Dies hat sich seit Anfang April überraschend geändert, denn dem Schulcafé kam eine großzügige Spende zugute. Andreas Minich bzw. dessen Familie überließ dem Schulcafé-Team

eine richtig schöne Kaffeemaschine aus Edelstahl. Diese Maschine ist seit dem ersten Tag im Dauereinsatz und die Nachfrage nach frisch gemahlenem Kaffee mit Milchschaum steigt und steigt. Dies ist unter anderem auch dadurch zu erklären, dass sich mittlerweile die Qualität des Kaffees auch im Lehrerzimmer herumgesprochen hat.

Herzlichen Dank an Familie Minich !

(Karin Fischer)

## **Schülerbeförderung Scool-Verfahren**

Ab Januar 2006 wurden vom VVS die Eigenanteile für Schülermonatskarten von 29,60 Euro auf 31,10 Euro erhöht.

Wir möchten daran erinnern, dass die kostenlose Wertmarke August nur denjenigen Fahrern zusteht, die die anderen 11 Monatskarten benutzt und bezahlt haben. Wenn einzelne nicht benutzte Monatskarten ans Abo-Center zurückgegeben werden, muss auch die August-Karte zurückgeschickt werden.

Wenn Scool-Abos im Lauf des Schuljahres gekündigt werden, ist unbedingt das Schulsekretariat darüber zu informieren.

(Müller-Brase)

## **Exkursion**

Die Physikexkursion mit Herrn Gabriel und Herrn Metzger, für die 12er Pflichtveranstaltung, für immerhin neun 13er freiwilliges Engagement, startete am 15. April um 7:30 Uhr vor der Schule. Mit dem Bus ging's in den Schwarzwald, zum Staudamm Schluchsee, dann zu den Pumpspeicherkraftwerken



Häusern und Säckingen. In Kühmoos haben wir eine Schaltanlage besichtigt und anschließend übernachtet



teten wir in einem Naturfreundehaus. Der Abend wurde mit Gesang und Spielen sehr lustig. Am Mittwochmorgen haben wir in der Schweiz ein Laufwasserkraftwerk und eine internationale Schaltzentrale (swiss-grid) besichtigt und sind dann schon zurück nach Holzgerlingen gefahren.

Physik-Profis hatten die Gelegenheit ihr Wissen zu erweitern und auch alle anderen konnten von den Führungen viel mitnehmen und davon profitieren - Eine gelungene Exkursion!

## **Frankreich Austausch 2008 St. Nazaire**

Am 28. April trafen wir uns um 5.45 Uhr am SGH, um mit dem Bus nach St. Nazaire zu fahren. Uns, die Klasse 9e, begleiteten Frau Groh und Herr Deifel, für das Orchester war Herr Hagemann dabei. Nach 13-stündiger Fahrt sind wir dann endlich in Frankreich angekommen. Am Salle J.Brel fand gerade die erste internationale Probe für das Konzert „Dogora“ am Wochenende statt, an dem unser Orchester für Deutschland teilgenommen hat. Denn dies war kein normaler Austausch, in St. Nazaire fand gerade die europäische Musikwoche statt. Nachdem wir nach und nach abgeholt wurden, verbrachten wir den ersten Abend in unserer Gastfamilie. Am Dienstagmorgen wurden alle Schüler aus England, der Ukraine und wir bei der Eröffnungsfeier begrüßt. Die Italiener kamen leider erst am Abend dieses Tages an. Mittags haben wir dann in der Kantine des Collège Jean Moulin gegessen. Bevor wir in die Kantine durften, standen wir noch ziemlich lange im Regen auf dem Schulhof. Danach haben wir den U-

Boot-Hafen aus dem 2. Weltkrieg besichtigt und eine virtuelle Kreuzfahrt in dem dort untergebrachten Museum gemacht. Nach dem Abendessen en famille trafen wir uns dann fast alle noch bei einem Konzert der Ukrainer in der Eglise du Pertuisaud.

In den nächsten Tagen machten wir dann noch Ausflüge nach Guérande, einer mittelalterlichen Stadt, zu den Salz-Salinen, zur wunderbaren Felsküste von Le Croisic und dem gleichnamigen Hafen und auch zur l'île de Noirmoutier. Auf der Fahrt zu dieser Insel überquerten wir die Loiremündung über die Pont de St. Nazaire. Als erstes fuhren wir zur Passage du Gois, einer Straße durchs Meer, die nur bei Ebbe befahrbar ist. Später warteten wir dann auf die Flut und sahen zu, wie sie die Straße überspülte. Den Nachmittag verbrachten wir am Strand im Norden der Insel. Dort fand für die meisten der erste Versuch eine Auster zu schlürfen statt. Am Samstagmorgen besuchte ein Teil der Klasse den Unterricht im Collège, der Rest verbrachte den Morgen zu Hause. Für das Orchester begann am Nachmittag das zweite „Dogora“-Konzert, die meisten Schüler waren allerdings beim dritten und größten Konzert am Abend anwesend. „Dogora“ war für uns alle sehr beeindruckend, mit anderen Worten: Wir waren begeistert...

Danach war dann noch die 20-Jahr-Feier des CHAM-Zugs vom Collège. Dort konnten wir uns an einem tollen Buffet satt essen und den Abend bzw. die Nacht mit unseren Austauschschülern oder auch mit den Italienern oder Engländern verbringen. Später gab es dann auch noch die Möglichkeit zu tanzen, wozu aber nicht mehr alle in der Lage waren... Am Tag unserer Abfahrt waren wir am Strand des Monsieur Hulot und einige haben im Atlantik gebadet, inklusive der Lehrer. Denn am Ende der Woche konnte sich das Wetter dann doch noch überwinden seine Sonnenseite zu zeigen...

Der Tag gefiel uns fast am Besten, obwohl der Abschied bevorstand. Dieser verlief für manche tränenreich, andere freuten sich einfach wieder auf zu Hause. Die Nacht-Busfahrt war lang und schlaflos. Am Montagmorgen kamen wir dann gerädert um 9.30 Uhr in Holzgerlingen an.

Schließlich und letztendlich möchten wir uns nochmal bei unserer tollen Lehrerin und unseren Lehrern für einen supertollen Austausch bedanken.

(Laura Steffen, Carolin Schmidtblaicher, Klasse 9e)

## **Streitschlichtung in Bad Boll**

Vom 12. bis 14. März waren fünf Schülerinnen und Schüler (Philipp Hassel, Konrad Haug, David Hildner, Sarah Klein, Anna-Lena Sümnick) und zwei Lehrerinnen (Fr. Fischer und Fr. Türke) auf dem 7. Baden-Württembergischen Streitschlichter-kongress in Bad Boll.

Zwischen den Programmpunkten, wie z.B. Vorträgen, Workshops, Übungen ..., konnten wir uns mit vielen anderen Schulen über unsere Erfahrungen und Probleme austauschen.

Wir hatten von morgens bis abends Programm:

Gottesdienst (freiwillig), Frühstück, Vortrag, Übungen, Mittagessen, Workshops, wie z. B. Gesprächsführung, Mobbing, Streitschlichtung für Gruppen oder auch Stockkampfkunst. Nach dem Abendessen kam das Vergnügen. Wir konnten ein großes Thermalbad im angrenzenden Kurhaus besuchen oder am Abendprogramm teilnehmen. Höhepunkte waren eine Disco für uns mit DJ Olaf und der Auftritt der „Wilden Bühne“ mit Theatersport.

Die Nächte waren zwar kurz, aber wir haben viel gelernt! Zum Abschluss hat jede Schule ihre persönlichen Ergebnisse auf der Tagung präsentiert und dann hieß es Abschied nehmen von vielen netten Streitschlichterinnen und Streitschlichtern, die wir in diesen drei Tagen kennen gelernt haben.

Wir hoffen, dass wir unser Wissen nun auch in der Schule umsetzen können und Schülerinnen und Schüler mit ihren Konflikten zu uns kommen.

Ganz herzlich bedanken wir uns beim Verein der Freunde des SGH und bei der Bürgerstiftung Holzgerlingen, deren großzügige finanzielle Unterstützung uns die Teilnahme ermöglicht hat.

Eines ist sicher:

Wir wollen auf jeden Fall wieder hin!!!

(Anna-Lena Sümnick, Sarah Klein)

## **In eigener Sache**

**Bitte, bitte** senden Sie keine Beiträge mit in Texten eingebetteten Photos z. B. in Word oder Open Office. Das geht schief! Schicken Sie die Bilder separat, sei es als jpeg, tif, bmp oder was auch immer. Danke!

(Der Layouter)

## **USA - Austausch:**

### **Schüler & Schülerinnen des SGH an der Crystal Lake South High School**

Am Mittwoch, den 5. März trafen sich 18 Schüler/innen der Jahrgangstufen 11 und 12 um 4 Uhr (!!!!) morgens mit Herrn Hartkopf und Frau Horn am Stuttgarter Flughafen. Nach Komplikationen wie Gepäckstücke identifizieren ging es dann mit Schneefall und 2 h Verspätung los in Richtung Chicago. Nachdem wir von unseren Gastfamilien herzlich empfangen wurden, konnte das Abenteuer „Get to know the American way of life“ beginnen. Gleich am nächsten Tag lernten wir den Crystal Lake South (CLS) Schulalltag kennen. Die Schule, die etwa 2000 Schülerinnen und Schüler hat, beginnt um 7.25 Uhr morgens und endet um 14.50 Uhr. Schon mehr als eine halbe Stunde vor Schul-



beginn strömen die Schülermassen in die CLS, draußen stauen sich die Autos und es ist schwer auf dem großen Parkplatz eine freie Parklücke zu finden. Nach dem Klingeln zur 1. Stunde, zu der JEDER pünktlich erscheint (sowohl Schüler als auch Lehrer), erhebt sich die Klasse zur „Pledge of allegiance“. Sowohl das Verhältnis zwischen Schülern und Lehrern als auch der Stundenplan ist anders als wir es gewohnt sind. Die Schüler haben zu ihren Lehrern ein eher freundschaftliches Verhältnis, was vermutlich an den vielen außerschulischen Aktivitäten liegt, bei denen sich Schüler und Lehrer besser kennen lernen. Der Stundenplan sieht jeden Tag gleich aus und enthält Fächer wie Töpfern, Adult Living (Erwachsenenleben), Food (Kochen) oder Health (Gesundheitslehre). Während unseres Aufenthaltes

besichtigten wir öfters Chicago, besuchten die Feuerwehr, die Polizei, die Schulleiterin und den Bürgermeister. Außerdem wurden noch private Ausflüge mit den Familien unternommen, wie z.B. zu einem Icehockey- oder Basketballspiel, Freizeitbad oder zur Blueman Group... auch den für uns günstigen Wechselkurs haben wir in vollen Zügen in den riesigen Shopping Malls (Einkaufszentren) ausgenutzt. Doch nicht nur die Shopping Malls, sondern alles ist in den USA größer als bei uns, von den Erdnussbuttergläsern bis hin zu den Essensportionen über Autos, Straßen und Gebäude. Nach drei interessanten und ereignisreichen Wochen flogen wir am 27. März wieder nach Good Old Germany. Der Abschied fiel uns allen sehr schwer und wir freuen uns schon darauf die Amerikaner am 13. Juni in Deutschland begrüßen zu können! Anschließend möchten wir uns auch noch bei den Organisatoren Frau Horn, Herrn Hartkopf und Frau Berutti dafür bedanken, dass sie uns drei unvergessliche Wochen ermöglicht haben! An alle anderen Schüler können wir den USA- Austausch nur weiter empfehlen, ihr werdet Erfahrungen machen, die ihr bei einem gewöhnlichen Amerika-Urlaub niemals machen würdet!

(Sibylle Schmidt und Sabrina Bauer, Klasse11)

## **Erfolgreiche Suche nach Marktlücke**

Schulsiegerteam vertritt Schönbuch-Gymnasium Holzgerlingen beim Landesentscheid in Holzgerlingen – Schülerwettbewerb business@school sucht die besten Geschäftsideen Stuttgart, 09. Mai 2008. Als vielversprechende Geschäftsleute haben sich vier Schüler des Schönbuch-Gymnasiums Holzgerlingen präsentiert: Mit ihrer Geschäftsidee "easySport", einem Haarband aus Silikon mit integriertem Schweißband, konnten sie die Jury beim Schulentcheid des Wettbewerbs business@school der Boston Consulting Group (BCG) am 09. Mai 2008 in Stuttgart überzeugen. Die Schulsieger Marcel Baudisch, 18 Jahre, Alexander Merkel, 18 Jahre, Viktoria Müller, 18 Jahre und Lisa-Marie Zimmermann, 18 Jahre, vertreten ihre Schule jetzt beim regionalen Finale am 05. Juni in Holzgerlingen.

Ihre Idee ist pfiffig und perfekt kalkuliert zugleich. Wenn es nach den Jugendlichen geht, werden ihre Kunden bald alle nur noch dieses Haarband tragen. "Das ist eine echte Marktlücke", so das Urteil der Jury.



Der Weg zur eigenen Geschäftsidee: Erfolgreiche Unternehmer fallen nicht vom Himmel. Das Siegerteam hat sich gemeinsam mit 4 weiteren Teams zehn Monate lang im Rahmen des Projekts *business@school* praxisnah mit Wirtschaft beschäftigt. Dabei wurden sie von ihren Lehrern, ehrenamtlich engagierten BCG-Beratern sowie Mitarbeitern der Landesbank an die wirtschaftliche Realität herangeführt. Die Jugendlichen untersuchten Konzernbilanzen und interviewten lokale Mittelständler sowie deren Kunden. In der dritten Projektphase ging es darum, das Gelernte anzuwenden, eine Marktlücke zu finden und eine eigene Geschäftsidee zu entwickeln.

**Wirtschaft macht Spaß!**

Für Petra Lenk-Bürkle und Gerhard Wax, Lehrer am Schönbuch-Gymnasium Holzgerlingen, haben alle 22 Teilnehmer von dem Projekt profitiert: "Eine eigene Geschäftsidee zu entwickeln hat den Schülern am meisten Spaß gemacht. Neben Wirtschaftswissen haben sie auch wichtige Schlüsselqualifikationen erworben wie Teamarbeit, Projekt- und Zeitmanagement. Damit haben sie wirklich was fürs Leben gelernt." Im Wettbewerb waren auch weitere Geschäftsideen vertreten – darunter auch *maks*, ein multifunktionelles Antiklausensystem von Anika Hassel, Evelyn König, Larissa Laib, Tobias Pohl und Steffen Rommetsch; *duly bell*, ein verkehrsorientiertes Wecksystem von Deborah Pross, Katharina Staiger, Tobias Ehrler und Daniel Holland-Letz; *Bothod*, ein

Getränkehalter von Sarah Eisenhut, Valerie Nierbauer, Matthias Esser und Konstantin Watrinet und *DPF*, ein Sensorensystem für Anhänger von Yannick Beer, Patrick Gläser, Patrick Luginsland, Sven Maier und Meinhard Sattler.

Im Schönbuch-Gymnasium Holzgerlingen ist man zuversichtlich, dass das Schulteam seine Geschäftsidee auch beim europäischen *business@school*-Finale am 16. Juni 2008 in München vorstellen kann. Dort erwartet die Gewinner des Wettbewerbs ein bezahltes Praktikum bei der Boston Consulting Group.

## **COMENIUS in Klasse 10 A: Holzgerlingen und Iseo, zwischen Innovation und Tradition**

Vom 4.3. bis 14.3.08 hat uns die italienische Partnergruppe aus dem Istituto Superiore Antonietti in Iseo (Lombardei) besucht. Unsere italienischen Freunde nehmen mit uns an einem von der EU finanzierten Projekt teil, in dem wir Veränderungen und Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte in verschiedenen mittelständischen Betrieben und in Vereinen untersuchen. Zu diesem Zweck besuchten wir mit unseren Austauschschülern die Bäckerei Binder, die Metzgerei Frasch, den Biobauernhof



Ohmenhäuser und interviewten Ansprechpartner aus der ehemaligen Bandweberei G. Binder, aus dem Holzgerlinger Stadtseniorenrat, der Altdorfer Jungschar und einem der Altdorfer Sportvereine. Natürlich kam auch das Ausflugsprogramm nicht zu kurz; Höhepunkt war unser Tagesausflug an den Bodensee.

Ende September 08 kommen unsere Austauschpartner nochmal zu einem Kurzbesuch nach Holzgerlingen, um mit uns den zweiten Teil des Projekts - ähnliche Betriebserkundungen und Interviews - vorzubereiten, die wir im Frühjahr 09 zusammen in Iseo machen werden. Wir freuen uns schon darauf.

Lisa Fuchs, Andy Grau, Kolja Affemann, Sarah Böhringer, 10 A

## **Timo Marc – all you need is love!**

(Das Interview führte Markus Zink)

Was möchtest du mit deiner Blue Vision Darbietung dem Publikum erzählen?

Blue Vision ist handwerklich gesehen eine Verbindung aus Magie, Television und Malerei. Es hat mich fasziniert etwas zusammen zu bringen, was man so noch nicht gesehen hat. Mein Bildschirm wird dabei zum Skizzenblock. Auf der Bühne male ich auf ihm meine Träume und Ideen und durch Magie werden diese dann Wirklichkeit. Dabei möchte ich keine Geschichte erzählen, sondern die Einstellung von Menschen verändern.

Das ist ein hochgestecktes Ziel für einen der einen Fernseher auf die Bühne stellt. Kannst du deine Gefühle während der Nummer beschreiben?

Mit Blue Vision möchte ich abstrakt vorführen, wie schön das Leben sein kann, wenn man ihm positiv entgegen tritt; wenn man nicht immer alles ganz so eng und ernst nimmt; wenn man alles Schritt für Schritt anpackt. Mein Tenor während der Show ist: „Wieso eigentlich nicht?! Do it!“ Das ist das Blue Vision Gefühl!

Erkläre mir das Blue Vision Gefühl näher? Was hat es mit den menschlichen Gefühlen zu tun?

Diesem Blue Vision Gefühl liegt meine Lebenseinstellung zu Grunde: egal was passiert – und wenn es noch so negativ ist - ich versuche immer sofort das Positive daran zu finden! Und es gibt immer was Positives!!! Somit falle ich nicht in eine stillstandartige Schock- oder Trauerphase, sondern bleibe in Bewegung und schaffe es dadurch das Negative schnell zu verarbeiten bzw. es zum Positiven zu verändern.

Erzähl etwas über die Entstehungsgeschichte deiner visuellen Magie?

Meinen ersten Kontakt mit unserer tollen Kunst hatte ich 1990 durch den Einstieg in die Zauber-AG meines Gymnasiums in Holzgerlingen. Während meiner Schulzeit hatte ich dadurch sozusagen die Grundausbildung in der Magie. Das Besondere an dieser AG war und ist bis heute, dass es nur beim Anstoß 1984 einen Lehrer gab – Herrn Rainer Siegle! Danach saßen allein wir Schüler zusammen, tauschten Ideen aus und verwandelten das Klassenzimmer in einen Proberaum. Sehr schnell erkannte ich, wo meine Vorlieben und Stärken lagen. Wir organisierten Tisch- und Bühnenauftritte, sammelten unsere Erfahrungen und wurden dabei zu besten Freunden. Schon immer hat mich visuelle Magie am meisten fasziniert. Magie musste für mich keine Story haben. Eines Tages machte ich es mir zum Ziel mit meiner Zaubertrickschulung durch die Welt zu reisen. Mit diesem Ziel im Hinterkopf mussten meine künftigen Darbietungen international verständlich und einzigartig sein – visuell! Ich ließ mich durch Musik inspirieren, malte mir im Kopf meine Ideen aus, verwirklichte meine Visionen mit Hilfe vieler Zauber-AG Freunde und somit nahm alles seinen Lauf.

Das heißt es geht gar nicht um die Zaubertrickschulung, sondern darum herumreisen zu können und Menschen zu treffen?

Zum Zaubern gehört ein Publikum. Zaubertrickschulung lebt von staunenden und zahlenden Zuschauern. Für mich ist die Zaubertrickschulung seit 1990 mein bester Freund, der viel verlangt hat, aber auch viel gegeben hat. "All we need is love!" Zaubertrickschulung ist für mich das Handwerk, um mein Lebensgefühl auszudrücken und es mit dem Publikum zu teilen. Daher geht es sehr wohl um die Zaubertrickschulung – Sie ist die Basis!

Eine erfolgreiche Wettbewerbsnummer, wie geht es dann weiter? Erzähle!

Erfolg im Wettbewerb heißt noch lange nicht, dass man dann sofort Auftritte bekommt und durch die Welt reisen kann. Kaufmännisch gesehen musste mein Produkt Blue Vision für Veranstalter attraktiv gemacht werden. D.h. sie musste die richtige Länge für verschiedene Showformate haben, sie musste transportierbar gemacht werden, sie musste leicht sein, sie musste dem Dschungel der Praxis standhalten können.

Du würdest dich als Produkt, das verkaufbar ist bezeichnen? Meine Frage zielte auf die künstlerische Entwicklung?

Wenn für etwas Geld ausgegeben wird, dann ist dies ein Produkt. Ich sehe die Verfeinerung, Berücksichtigung kaufmännischer Faktoren und Anpassung an die Praxis meiner Darbietung als gesamte künstlerische Weiterentwicklung. Kunst muss sich mit der Gesellschaft auseinandersetzen - auch wirtschaftlich.

Wie würdest du deine Bühnenfigur beschreiben?

Luftig, locker, leicht!

Warum bist du das?

Ich denke ich bin so wie ich bin, da mir schon immer negativ aufgefallen ist wie sich Menschen von Arbeit, unnötigen Sorgen und von Materiellem zum unglücklichen Sklaven machen lassen. Ich hatte für ein paar Jahre den Beruf Bankkaufmann ausgeübt. Täglich traten mir viele Trauergestalten als Kunden entgegen - ohne Lebensfreude, gestresst von Terminen, ausgelaugt vom schnellen Tempo der heutigen Zeit. Irgendwie wollte ich dies nie so hinnehmen, da offensichtlich niemand glücklich damit ist. Als ich merkte, dass mich der Job auch langsam zum schlecht gelaunten Menschen machte, habe ich allen Mut zusammen genommen und bin Anfang Juli 2006 professioneller Magier geworden. Das war für mich wie eine Befreiung. Seitdem hat sich meine Bühnenfigur intensiv entwickelt. Immer, bevor ich auf die Bühne gehe, schießt ein Satz durch meinen Kopf: Ich bin glücklich hier zu sein - dies leben zu können! Diese positive Energie geht dann zu 100% in meine Show über.

Was sind deine Pläne, Visionen, Ziele als Zauberkünstler?

Mein oberstes Ziel ist es so lange wie möglich von der Zauberkunst zu leben. Ich kann mir nichts Schöneres vorstellen, als mich täglich mit dieser Kunst zu beschäftigen und durch sie die Welt und mich selbst besser kennen zu lernen.

Was heißt sich täglich mit der Zauberkunst zu beschäftigen?

**An Darbietungen zu arbeiten, aber auch Shows zu organisieren, mit Kollegen zu diskutieren, mit Freunden Kontakt zu halten und neue Träume zu realisieren! Ich liebe es!**

## **Timo Marc & Friends**

**in der neuen Aula des SGHs:**

### **Die Termine:**

**Do 16. Oktober 2008: 20 Uhr**

**Fr 17. Oktober 2008: 20 Uhr**

**Sa 18. Oktober 2008: 15 Uhr**

**Sa 18. Oktober 2008: 20 Uhr**

**So 19. Oktober 2008: 15 Uhr**

### **Die Eintrittspreise:**

**15 Euro / 10 Euro (Kinder, Schüler und Studenten)**

## **Der Vorverkauf:**

**BuchPlus Holzgerlingen,**

**Rathaus Holzgerlingen,**

**Jessica Schiller: [tickets@timomarc.de](mailto:tickets@timomarc.de),**

**Ticket-Hotline:**

**07071/300 338**

**[www.timomarc.de](http://www.timomarc.de)**



## Schulbibliothek des SGH

Die Schulbibliothek hat von Montag bis Donnerstag jeweils von 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr geöffnet, jetzt auch mittwochs, bis auf wenige Ausnahmen! Es stehen viele Fachbücher, Zeitschriften, Jugendbücher und auch PC-Plätze zur Verfügung.

Zur Mitarbeit für die Aufsicht in Zweierteams oder auch alleine suchen wir noch weitere Helfer aus der Elternschaft. Besondere Fähigkeiten sind nicht erforderlich. Setzen Sie sich doch mit uns in Verbindung und entscheiden Sie, nachdem Sie reingeschnuppert haben, ob Sie alle 1-2 Monate mithelfen wollen.

Kontaktpersonen:

Birgit Köhler (birgit-koehler@freenet.de) Tel: 07031-609435 oder Heidi Vogt (heidi@vogt-alt-dorf.de)

## „Kiffen“- zwischen Verharmlosung und Verteufelung

Vielfach sind es noch die Kinder der 68er Generation, die heute ihre eigenen Erfahrungen mit der damaligen Modedroge, dem Haschisch, machen. Der Haschisch- oder Cannabiskonsum ist heute jedenfalls wieder „in“ und hat mitunter schwerwiegende Auswirkungen auf Schullaufbahn und Sozialleben, wie man das früher nicht gekannt hat.

Was unterscheidet den Joint von heute von dem vor 40 Jahren?

Haben veränderte Rauchgewohnheiten einen Einfluss auf die Wirksamkeit?

Ist Cannabis die Einstiegsdroge für noch gefährlichere Rauschmittel?

Herr Stefan Middendorf arbeitet bei der Rauschgiftaufklärungsgruppe des Landeskriminalamts Baden-Württemberg. Er wird am 18. und 19. Juni im Schönbuch-Gymnasium Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen im Rahmen einer Präventionsveranstaltung für die Drogenproblematik sensibilisieren.

Auf alle Fragen zum Thema Cannabis wird er in seinem Vortrag am Mittwoch, den 18.06.2008 um 19.30 Uhr in der Neuen Aula des SGH ausführlich eingehen.

Interessierte Eltern und Jugendliche ab der 10. Klasse sind dazu herzlich eingeladen.

(Michael Pflugfelder)

## DEFRIT bei der Europäischen Jugendwoche in Altamura

Vom 30. März bis 5. April 2008 waren 10 Schüler aus Klasse 9 mit Frau Fröhlich und Herrn Hagemann zur Europäischen Woche unter dem Motto „Wasser“ zum diesjährigen DEFRIT-Treffen in Altamura.

Wir kamen bei Deutsch lernenden Schülern der Partnerschule unter; abends gingen wir gemeinsam zum „classico“; in Bari durften wir den Präsidenten der Region Apulien besuchen; außerdem haben wir Matera mit den berühmten Höhlenwohnungen, Alberobello, das Städtchen mit den weiß verputzten Rundhäusern, und natürlich das Meer gesehen.

Einen Tag verbrachten wir in der Schule, wo eine große DEFRIT-Besprechung mit den Redaktionen der anderen Länder stattfand, bei der sich viele neue Ideen und Vorschläge ergaben. Am Abend war eine Gala mit den Sponsoren der Europäischen Woche; danach gab es eine große Disco mit viel guter Musik (und Jungs!).

Natürlich entwickelten sich in dieser Woche auch internationale Beziehungen und Freundschaften, und, auch wenn sich am Ende unsere Wege wieder trennten, waren es doch schöne und abwechslungsreiche Tage. Anna-Lena und Sabine (DEFRIT)

**Die Nr. 54 der SGH-Nachrichten erscheint am 18. 07. 2008.**

**Redaktionsschluss ist am 4. 7. 2008.**

**Redaktion:**

**Rainer Deim (V.i.S.d.P.),**

**Thomas Korschefsky, Arndt Rehn, Gerd Weinmann**

**Der kürzeste Weg zur Redaktion führt über [webmaster@korschefsky.de](mailto:webmaster@korschefsky.de)**

# **schulePLUS**

## **Nachrichten aus den Kursen**

### **Kontakt und Informationen SchulePLUS:**

**Sprechstunde SchulePLUS:** dienstags und donnerstags von 9.00 bis 10.00 Uhr in der Schulbibliothek (Tel.: 07031/41033-226); **Handy SchulePLUS** 0176/76354988  
**Email :** schuleplus@schoenbuch-gymnasium.de und sghmails@gmx.de.  
**Infos :** www.schoenbuch-gymnasium.de

### **Die SchulePLUS-Kurse stellen sich vor:**

#### **Neu: Yoga-AG**



**Frau Raschke** bietet ab sofort eine Yoga-AG an, Termin **dienstags 7. Stunde, Raum 407**. InteressentInnen können sich direkt in dem Kurs oder bei SchulePLUS melden. Der Kurs ist kostenfrei.

#### **Akrobatik-AG**

**Leitung: Frau Barth**



Oberstufe: mittwochs 12.15 – 13.30

Unter- und Mittelstufe: dienstags 13.30 – 14.30

Seit dem Schuljahr 2005/06 gibt es am SGH eine Akrobatik-AG, an der Schüler und Schülerinnen von der 5. bis zur 12. Klasse teilnehmen.

Was aber ist eigentlich Akrobatik? Im alten Brockhaus kann man noch lesen, dass es sich dabei um „eine schwerathletische Sportart“ handelt, die „Elemente des Gewichthebens und des Balanceakts miteinander verbindet“. Bei den „Gewichten“ handelt es sich um die Mit-Akrobaten. Und es geht im Prinzip nur darum, mit diesen zusammen ein Gleichgewicht zu finden und sich auszubalancieren.

Das Besondere an der Akrobatik liegt nicht an der Ungewöhnlichkeit der Bewegungen oder in der Erschaffung menschlicher Kunstwerke. Mit der Akrobatik entsteht eine eigene Erlebniswelt, die durch das gemeinsame Miteinander-umgehen entsteht. Es gibt keine festen, starren Turngeräte. Sie werden durch Menschen ersetzt, die für das Gelingen der Übungen aufeinander angewiesen sind.

Teamgeist und Kooperationsbereitschaft müssen also entwickelt werden, soll eine Figur oder Pyramide gelingen. Gemeinsames Handeln erfordert gemeinsame Absprachen. Intensive Körpererfahrungen ergeben sich allein durch den engen Körperkontakt. Das eigene Körperbewusstsein kann positiv verändert werden. Man muss sich einiges zu trauen, bereit sein, Risiken einzugehen, Enttäuschungen wegzustecken und die besondere Fähigkeit entwickeln, seinen Mit-Akrobaten zu vertrauen.

Der Kurs ist kostenfrei.



## **Beaufsichtigter Arbeitsraum**

für die Klassenstufen 5 und 6 (und 7 auf Anfrage)  
**montags und mittwochs von 12.45 – 13.45, Raum 119**  
ein kostenfreies, offenes Angebot



Seit Beginn des 2. Schulhalbjahres steht an zwei Tagen in der Woche in der Mittagspause ein beaufsichtigter Klassenraum zur Verfügung, in dem die Schülerinnen und Schüler bei Bedarf ihre Hausaufgaben erledigen und lernen können. Es haben sich unter anderem Eltern der Klassenstufen 5 und 6 bereit erklärt, im Wechsel Aufsicht zu führen um den Kindern ein ruhiges Arbeiten in der Mittagspause zu ermöglichen. Wochentage und Uhrzeit wurden in Abstimmung mit dem Bibliotheksteam ausgewählt – an diesen Tagen ist dort der Andrang in der Mittagspause besonders hoch.

Diese Aufsicht ist nicht zu verwechseln mit der Hausaufgabenbetreuung, die als SchulePLUS-Kurs von Schülerinnen und Schülern der oberen Klassen durchgeführt wird. Dort erhalten die betreuten Kinder, die sich zu einer regelmäßigen Teilnahme an dem Kurs angemeldet haben, bei Bedarf auch Unterstützung.

**Neu:**

## **"Programmieren lernen mit JAVA"**

**(Ein Grundkurs für die Klassenstufen 7 – 9), Mo 7. und 8. Stunde**

Der Kurs ist kostenfrei.

**Kursleiter ist Herr Ostmeyer, von Beruf Programmierer.**

Was ist ein Programm?

Wie wird es erstellt?

Wie wird es gesteuert?

Wie kann man graphische Ein- und Ausgaben auf dem Bildschirm erzeugen?

Wir programmieren uns – wenn ihr wollt - einen eigenen Taschenrechner mit der Programmiersprache JAVA. Vielleicht habt ihr auch eigene Wünsche und Ideen, die wir gemeinsam umsetzen können.

**Holzwürmer-AG**  
**Leitung: Herr Hartkopf**



Holzwürmer haben Holz zum Fressen gern.

Holz ist aber auch ein wunderbarer Werkstoff, aus dem wir tolle Dinge herstellen können.

Holzwurm Florian: „Bei den Holzwürmern bearbeiten wir Holz aber nicht nur mit Hammer und Säge, nein es gibt noch viel mehr als das. Und es ist auch ansonsten immer lustig. Wir können über Lehrer reden und sehen wie sich Herr Hartkopf an den von der Decke hängenden Steckdosen im Werkraum den Kopf anhaut.“ Klar, dass der „Oberholzwurm“ mitlacht!



Melissa fügt hinzu: „ Das Holz für unsere Weihnachtskrippen haben wir selbst im Holzgerlinger Wald gesammelt.“

Zurzeit arbeitet die AG an Stifthaltern aus besonders schön gewachsenen Holzstücken – die besondere Note geben die klar erkennbaren Baumringe.

Schülerinnen und Schüler aus den **Klassen 5 bis 7** sind eingeladen, bei den Holzwürmern mitzumachen. Wir treffen uns jeden **Donnerstag** in der **10. Stunde** (15.30-16.15) im **Werkraum** (Raum 103). Schaut einfach in dem Kurs vorbei.  
Der Kurs ist kostenfrei.